

Protokoll **FIH**-Sitzung 17.10.2013

Teilnehmer:

Hans-Uwe Kolle
Klaus Müller
Herbert Naumann
Martin Potthast (Sprecher, Protokoll)
Birger Wolter

Tagungsort :

LADES
Hähnchenland
Steindamm 70
20099 Hamburg

Folgende Themen wurden diskutiert

1. Busverkehr Elmshorn

Herbert berichtet, dass der sonntägliche Frühverkehr des Elmshorner Busliniennetzes die Stadt lediglich 5000€ im Jahr mehr kosten würde. Zwar ist die **quantitative** Nachfrage zu dieser Tageszeit äußerst gering, aber aus rein **qualitativen** Gründen sollte stets ein ÖPNV-Verkehr angeboten werden, damit zum einen jedem, auch Menschen, die sich kein Auto oder Taxi leisten können, eine qualitativ hochwertige Verkehrsverbindung flächendeckend zur Verfügung steht (**Daseinsvorsorge**), zum anderen Menschen auf den ÖPNV, insbesondere SPNV gelenkt werden (Umweltschutz, Verkehrssicherheit)

2. Hamburg – Büchen (*Martin*)

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember wird das Zugangebot zwischen Hamburg und Büchen montags bis freitags umgestellt. Anstelle der 6 Regionalbahnzugpaare zwischen Aumühle und Büchen, werden 4 zusätzliche RE-Züge zwischen Hamburg Hbf und Büchen verkehren, so dass sich tagsüber zusammen mit den bisherigen Hanse-Express-Zügen nahezu ein Stundentakt ergibt. Diese Maßnahme ist im Grunde zu begrüßen, da sie den Fahrgästen östlich des Sachsenwaldes eine deutliche Angebotsverbesserung bringt. Jedoch hat sie einen „Schönheitsfehler“, der darin besteht, dass die Station Friedrichsruh nicht mehr bedient wird (werden kann ???)

Zum einen werden damit die kulturellen Einrichtungen Friedrichsruhs (Bismarck-Stiftung, Bismarckmuseum, Schmetterlinggarten, Hochseilpark) nicht mehr an das ÖPNV-Netz angebunden, zum anderen die Verbindung von Aumühle Richtung Osten gekappt, bzw. mit einem unzumutbaren Umweg über Bergedorf (tariflich teurer, bis zu dreifacher Zeitaufwand) verbunden.

Das Problem, wird von den Entscheidungsträgern leider nicht erkannt, bzw. hinreichend berücksichtigt oder gar kleingeredet.

Es ist nicht die Sinn der Sache beim ÖPNV „keinen Bedarf“ festzustellen, um dann nicht handeln zu müssen, sondern Ideen zu entwickeln, Bedarf zu schaffen, um diesen mit hervorragenden Angeboten zu decken.

Hier besteht also Handlungsbedarf, um einen RE-Halt in Friedrichsruh zu etablieren. In dem Sinne bleiben wir an der Diskussion dran.

3. Geesthacht

Auch im Bereich Geesthacht, soll sich zum Fahrplanwechsel einiges ändern, dessen Auswirkungen auch den Busverkehr in Bergedorf berühren. Hier bleiben noch Details abzuwarten, die dann diskutiert werden müssen. Grob gesagt scheint hier eine ursprünglich gute Idee, dilettantisch umgesetzt zu werden, so dass sich kaum Verbesserungen ergeben, aber viele Verschlimmbesserungen. Offenbar werden im Rahmen der Fahrplan- und Liniennetzgestaltung falsche Prioritäten gesetzt.